

Black•Board: Netzwerk für Schule und Bildung

Ein "Meta-Netz" für Schulen ging im September in Probetrieb



Unter der Mailboxnummer (0222) 406 54 15 startete mit Schulbeginn im September ein österreichweites Mailbox-Projekt für Schulen auf Basis von FirstClass™ Technologie. Die Grundüberlegungen dafür sind größtmögliche Benutzerfreundlichkeit für Lehrer, Schüler, Eltern und Beamte, sowie Anpassungsmöglichkeit an bestehende Kommunikationssysteme im Schulbereich. Es entsteht damit erstmals ein "Meta-Netzwerk", auf dem das Wichtigste aus anderen Netzen zusammengefaßt wird und in dem eigenständige Projekte initiiert und abgerufen werden können. Black•Board ist ein Projekt der Gruppe Black•Box.

Edward Strasser

"Meine Hauptanforderung an ein zukünftiges Kommunikationsnetz im Bildungsbereich ist die Erreichbarkeit möglichst vieler Insel-Netze. Sobald ich mich nicht mehr in zehn oder mehr Netze einwählen muß, beginnt für mich die Sache interessant zu werden", umschreibt ein Salzburger Lehrer seine Bedürfnisse an entstehende Kommunikationsnetze. Nachdem im letzten Jahr mehrere Mailboxen und Netze auf Basis verschiedener Technologien entstanden sind, wird der Ruf nach Vereinfachung und Zusammenfassung immer lauter.

Technologie für Alle

Das Hauptproblem einer Möglichkeit der Einbindung von Informationen mehrerer Netze auf einem "Meta-Netz" besteht in der technischen Abwicklung. Dazu hat Gerald Emmert, einer der Initiatoren des Projektes Black•Board, die Lösung bereits ausgearbeitet: "Wir werden an den benutzerfreundlichen FirstClass-Server einen Fido-Server und eine Internetverbindung anhängen. Damit steht es den Freunden der Fido-Technologie frei, sich auch über ihre bevorzugte Software auf Black•Board einzuwählen. Aber das ist gar nicht das Entscheidende an unserem Projekt. Uns geht es vor allem um Kooperation mit den anderen Netzen. Die derzeitige Konkurrenz der einzelnen Netz-Betreiber ist kontraproduktiv. Wir wollen integrativ einen Teil dazu beitragen, daß in naher Zukunft die Netze zusammenarbeiten und ihre Informationen bestmöglich austauschen", gibt sich Emmert optimistisch.

Mit Black•Board in den Cyberspace

Die ersten zwei Aktivitäten von Black•Board sind die Vernetzung der Projekte des Österreichischen Kulturservice (ÖKS) und des "Informations- und Dokumentationsprojektes Computerspiele" des BMUK unter der Leitung von Christian Schartner. "Ich bin froh, daß es endlich ein System gibt, bei dem die Benutzerfreundlichkeit im Vordergrund steht und das deshalb für alle Menschen im Schulsystem geeignet ist.", hofft Mag. Christian Schartner auf rege Beteiligung an Black•Board.

"Das Fliegende Klassenzimmer", "International Classroom" und die virtuelle Rätselrallye für Schulklassen auf der ARS Electronica 1995 "Race to the space", die im Rahmen des Medienjahres des ÖKS durchgeführt werden, sind ab Beginn auf Black•Board erreichbar.

Technik ist für Black•Board Nebensache

Die Initiatoren von Black•Board konzentrieren sich aber nicht nur auf die Herstellung von Informationsflüssen zwischen anderen Netzen. Zusätzliche Informationsquellen sollen erschlossen werden: die Einbindung von schulpolitischen Organisationen und Medien ist geplant. Gerhard Lukawetz, Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften in Wien und Mitorganisator von Black•Board bringt seine Intentionen auf den Punkt: "Wir wollen mit unseren Aktivitäten einfach mehr Menschen Zugang zu dieser in Zukunft entscheidenden Kommunikationsmöglichkeit verschaffen. Die technische Seite muß gegenüber dem Inhalt in den Hintergrund treten. Computerunterstützte Kommunikation wird sich in kurzer Zeit zu einer ähnlich verbreiteten Kulturtechnik wie das Lesen selbst entwickeln. Sie wird im Bildungssystem und der Arbeitswelt einen wichtigen Stellenwert einnehmen."

Alle, die an diesem System teilhaben wollen, können sich mit ihrem Modem unter der Nummer (0222) 406 54 15 (FirstClass™ oder VT 100 N-8-1) einwählen. Die Benutzung ist kostenfrei.

Und so meldet sich Black•Board:

Bild nicht mehr verfügbar.

Screenshot Black•Board DT

So einfach ist Black•Board zu bedienen: wie auf einer Windows-Oberfläche oder einem Macintosh werden die einzelnen Symbole mit der Maus nur angeklickt und schon erhält man die gewünschte Information.

□

